Musikgottesdienst für Große und Kleine zum Thema Taufe

Vorbereiten: Talar und Beffchen; Taufschale mit Wasser; Liedhefte mitbringen; Kreuzklammern

Eingangslied: Vom Anfang bis zum Ende

Begrüßung und Einstimmung

Wir spielen in diesem Jahr ein Taufmusical.

Was ist eigentlich das Besondere an der Taufe? Man kriegt ein bisschen Wasser über den Kopf, und dann ist man mit Gott verbunden – ist das Zauberei? Ein Zeichen – aber wofür?

Für die ersten Leute, die sich haben taufen lassen, war Taufe ein Zeichen, dass etwas anders werden muss.

Johannes der Täufer am Jordan; Leute aus der Stadt, die Buße tun wollten, umkehren, neu werden. Das waren Erwachsene damals, keine Kinder oder gar Babys.

Dass man Menschen gleich am Anfang des Lebens tauft, das kam erst später. Vor zweitausend Jahren stand Johannes der Täufer am Jordan und hat im Fluss getauft, und viele sind zu ihm gekommen. Sie haben erkannt: Das, was ich falsch gemacht habe, hat meine Seele dunkel gemacht. So will ich nicht weiterleben. Ich will, dass meine Seele hell ist und rein und so, wie Gott sie sich gedacht hat.

Das, was sie da erhofft haben, kommt auch in unserem kleinen Taufkanon vor: Wasser der Taufe wäscht die Seele. Diesen Kanon singen wir jetzt gemeinsam – und wer mag, kann dabei im Stillen an das denken, was er oder sie von Gott erhofft. Ob vielleicht auch was wieder rein und hell werden soll, das dunkel geworden ist. Wenn es da was gibt, dann könnt ihr das Lied auch als euer Gebet singen.

Lied/Taufkanon: Wasser der Taufe wäscht die Seele

(aus dem Musical „Volle Kraft und volle Kanne – Paulus in Philippi“)

Geschichte/Evangelium: Die Taufe Jesu

Lesung Mt 3,13-17 – was haben wir verstanden?

Dass Jesus sich mit hat taufen lassen, hat viele verwundert. Er ist doch Gottes Sohn – seine Seele ist doch bestimmt rein und hell. Habt ihr eine Idee, warum Jesus trotzdem zur Taufe gekommen ist?

In Jesus ist Gott ein Mensch geworden. Das ist ganz wichtig, eigentlich das Wichtigste an unserem Glauben. Dass Gott nicht einfach oben im Himmel sitzt und auf uns runterguckt, sondern ein Mensch wird wie wir.

Aber was für ein Mensch war das? Wie ist Gott ein Mensch geworden? Das hätte er ja so machen können, dass er sagt: Ich bin zwar ein Mensch, aber ich mach nur das Gute vom Menschsein mit. Das, was schön ist am Leben, das Helle und Reine und Fröhliche. Aber so sollte es nicht sein.

Gott hat gesagt: Ich mach auch das mit, was am Menschsein schwer und traurig ist. So wie das Sterben – ihr wisst ja, dass Jesus am Kreuz gestorben ist.

Aber auch außer dem Sterben gibt es Dinge am Menschenleben, die nicht so leicht sind. Dass wir Fehler machen, zum Beispiel. Dass unsere Seelen dunkel werden können – durch Dinge, die wir selber tun, aber auch durch Dinge, die andere uns tun.

Als Jesus sich hat taufen lassen, hat er damit gesagt: Ich weiß, wie das ist, wenn die Seele dunkel ist. Wenn ich das nicht wüsste, könnte ich dir ja gar nicht helfen. Aber ich will dir helfen. Ich will deine Seele wieder hell und rein und froh machen.

Jesus hat sich taufen lassen, wie wir uns taufen lassen können. Wir wissen aus dem Musical: Taufe verbindet, die getauft sind. Und weil Jesus auch getauft worden ist, verbindet uns die Taufe auch mit ihm.

Lied/Taufkanon: Taufe verbindet, die getauft sind

(aus dem Musical „Volle Kraft und volle Kanne – Paulus in Philippi)

Es gibt noch ein anderes schönes Lied in unserem Liedheft, das davon erzählt, was bedeutet, mit Jesus verbunden zu sein. Das singen wir jetzt gleich noch hinterher: Anker in der Zeit.

Lied: Anker in der Zeit

Wir haben gelernt: Die Taufe verbindet uns mit durch Jesus mit Gott, und sie verbindet uns untereinander. Man kann sagen: Die Taufe ist ein Zeichen, dass man zusammengehört. So wie Eheleute sich einen Ring an den Finger stecken, um das zu zeigen, zeigen wir durch die Taufe: Gott und ich, wir gehören zusammen – und zwar nicht nur, bis dass der Tod uns scheidet, sondern sogar bis in alle Ewigkeit.

Manchmal gibt es in der Kirche auch Erinnerungszeichen dafür – wenn wir Tauferinnerung feiern. Dann können die, die schon getauft worden sind, daran denken und sich erinnern. Und die, die nicht getauft sind, können, wenn sie mögen, einen kleinen Vorgeschmack darauf kriegen.

Jetzt werden wir auch so etwas machen: Wer mag, kann hier nach vorne an die Taufschale kommen und ein Wasserkreuz mit Segen in die Hand bekommen (viele kennen das ja schon). Und als Zeichen dafür, dass uns die Taufe mit Jesus und mit Gott verbindet, gibt es auch eine Kreuz-Klammer zum Mitnehmen – die könnt ihr an eure Noten machen oder wohin auch immer. So eine Klammer hält etwas zusammen, und der Glaube hält uns auch zusammen.

(wer mag, kommt nach vorne, dazu Musik) – WASSERKREUZ

In unserem Musical gibt es auch die Magd, für die die Taufe eine besondere Bedeutung hat. Sie ist krank gewesen, ein böser Geist hat sie umgetrieben, und ihr Herr hat sie ausgenützt. Für sie ändert sich in der Geschichte viel: Sie wird frei von ihrer Krankheit und wohl auch frei von ihrem Herrn, weil Lydia sie in ihrem Haus aufnimmt.

Daran denken wir vielleicht nicht so oft, wenn wir über die Taufe nachdenken, aber es gehört auch dazu: Wir gehören durch die Taufe zu Gott, der größer ist als alles andere. Größer als alles, was uns Sorgen macht, größer als alles, wovor wir uns fürchten. Gott ist der beste Verbündete, den wir haben können.

Vor ein paar Jahren hab ich mal eine Frau getauft, die schon erwachsen war, ähnlich wie Lydia. Für die war das auch ganz wichtig, weil es in ihrem Leben vorher viel Dunkles gegeben hat: Angst, Traurigkeit, Krankheit. Als sie sich hat taufen lassen, hat sie gesagt: Jetzt hab ich Gott, der sich mit mir all diesen dunklen Sachen entgegenstellt. Der auf meiner Seite ist und stärker ist als all das andere.

Im Leben von allen Menschen gibt es auch dunkle Sachen. Gleich werden wir noch im Gebet darüber nachdenken und Gott bitten, dass er all das Dunkle hell macht. Aber zuerst singen wir noch das, was wir darüber im Musical singen: Taufe spült alle Zwänge weg.

Lied/Taufkanon: Taufe spült alle Zwänge weg

(aus dem Musical „Volle Kraft und volle Kanne – Paulus in Philippi)

Es gibt in der Bibel einen Satz, der auch ganz oft bei Taufen gelesen wird und genau davon handelt. Wir singen das gleich auf Englisch, aber vorher lese ich es euch noch auf Deutsch vor, wie es beim Propheten Jesaja aufgeschrieben ist:

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass du nicht untergehst. Und wenn du durch das Feuer gehst, sollst du nicht brennen, denn ich bin der Herr, dein Gott.

Lied: Fear not

Fürbitten und Vaterunser

(Fürbittgebete der Kinder)

Es gibt vieles, wo wir auf Veränderung hoffen. Und auch die Taufe handelt von Veränderung und Neuanfang. Davon, dass man mit Gott immer wieder neu anfangen kann, als kleines Kind, als alter Mensch, mitten im Leben, immer wieder. Und dass Gott uns auch hilft, etwas zu verändern, etwas besser zu machen, einen besseren Weg zu finden. Davon singen wir mit dem letzten Stückchen aus dem Musical: Taufe fließt in ein neues Leben.

Lied/Taufkanon: Taufe fließt in ein neues Leben

(aus dem Musical „Volle Kraft und volle Kanne – Paulus in Philippi)

Einladung zum Segen – Aaronitischer Segen im Segenskreis

Lied: Segenslied

(aus dem Musical „Tobias und der Engel“)

Autorin: Nicole Chibici-Revneanu.